

Görlitzer Anzeiger.

№ 19. Donnerstag, den 12. Mai 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Wegen der auf dem Fischmarkte begonnenen Bauten, macht sich eine Verlegung des **Buttermarktes** von dem zeitherigen Platze nothwendig und wird derselbe daher von Montag den 9ten dieses abwärts in dem geräumigen Gewölbe des Klosters neben dem Spritzenbehältnisse am Flachsmarkte statt haben, was hiermit zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 3. Mai 1836. Königl. Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Wilh. Leopold Kröhne, Oberlehrer an der hiesigen Bürgerschule für Mädchen, und Frn. Franziska Rosalie Ernestine geb. Peck, Tochter, geb. den 7. April, get. den 1. Mai, Fanny Franziska. — Hrn. Joachim Gustav Albert Haupt, Wachtmeister der 1sten Escadron 6ten Kön. Pr. Landwehrregiments, und Frn. Carol. geb. Krause, Tochter, geb. den 8. April, get. den 1. Mai, Johanne Florentine Natalie. — Hrn. Joh. Glieb. Köller, Unteroffiz. in der 1. Comp. der K. Pr. 1. Schützenabtheilung allh., und Frn. Wilhelmine Mathilde geb. Hempel, Tochter, geb. den 18. April, get. den 1. Mai, Auguste Johanne Mathilde. — Mstr. Aug. Leberecht Oehme, B. und Sattler allh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Schubert, Sohn, geb. den 22. April, get. den 1. Mai, August Bruno. — Mstr. Carl Aug. Mönch, B., Holz- u. Horndrechsler allh., und Frn. Jul. Gottholde geb. Stuhldreher, Sohn, geb. den 15. April, get. den 1. Mai, Gustav Adolph. — Hrn. Ernst Wilhelm Helle, B., Stadtoffiz. und Tuchfabrik. allh., und Frn. Amal. Aug. geb. Eichler, Sohn, geb. den 26. April, get. den 4. Mai, Wilhelm Emil. — Hrn. Friedr. Ferdin. Seifert, Stadthauptkassen-Buchhalter allh., und Frn. Joh. Christ. Jul. geb. Hirche, Tochter, geb. den 22. April, get. den 4. Mai, Johanne Emilie Ida. — Mstr. Carl Aug. Müller, B. und Schuhmacher allh., und Frn. Frieder. Henriette geb. Lasbigler, Sohn, geb. den 27. April, get. den 6. Mai, Friedrich Emil. — Mstr. Sam. Aug. Franke, B., Beutler und Handschuhmacher allh., und Frn. Anna Ros. geb. Adam, Tochter, geb. den 30. April, get. den 6. Mai, Anna Juliane. — Peter David Christ. Kropp, Schuhmachergeſ. allh., und Frn. Christ. Amal. geb. Mücke, Sohn, geb. den 25. April, get. den 6. Mai, Carl David Emil. — Hrn. Otto Eduard Dortschy,

Unteroffiz. und Oeconomie = Capit. d'armes in der Königl. Pr. 1. Schützenabtheilung allh., und Frn. Franziska Eleonore geb. Stahr, Sohn, geb. den 16. März, get. den 6. Mai, Otto Louis. — Ernst Friedrich Walther, B. und Schuhmachergeſ. allh., und Frn. Joh. Erdmuthe Frieder. geb. Schirach, Sohn, geb. den 29. April, (starb vor der Taufe.) — Hrn. Anton Liebert, Königl. Hauptsteueramts=Diener, und Frn. Joh. geb. Linke, Tochter, Alwine Anna Bianka, get. den 29. April in der katholischen Kirche.

Todesfälle.

Görlitz. Mstr. Christ. Traug. Seliger, B., Fischer und Züchner allh., gest. den 3. Mai, alt 79 J. — Mstr. Joh. Friedr. Hirche, B. u. Tuchm. allh., gest. den 29. April, alt 70 J. — Frau Mar. Dor. Franz geb. Höhne, weil. Mstr. Joh. Samuel Franz's, B. und emer. Oberält. der Zeug= u. Leinweber allh., Wittwe, gest. den 29. April, alt 68 J. — Joh. Christoph Stolze, B. u. Paraplümacher allh., gest. den 30. April, alt 65 J. — Frau Joh. Ros. Lamprecht geb. Frenzel, Mstr. Christ. Friedrich Lamprechts, B. und Oberält. der Beutler u. Handschuhmacher allh., Ehegattin, gest. den 2. Mai, alt 62 J. — Mstr. Ernst Friedr. Aug. Heinze, B. u. Tischler allh., gest. den 1. Mai, alt 34 J. — Joh. Christ. Stoppers, Tuchscheergeſ. allh., u. Frn. Charl. Wilh. geb. Bombe, Sohn, Carl Christ. Rudolph, gest. den 29. April, alt 2 J. — Johann Gottfr. Schmidts, B. u. Hausbäckers allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Weidauer, Zwillingssohn, Carl Bruno, gest. den 30. April, alt 13 T. — Mstr. Ernst Aug. Torges, B. und Kupferschmiedes in Glogau, und Frn. Frieder. Renate geb. Pietschmann, Tochter, Emilie Renate Auguste, gest. den 3. Mai, alt 1 M. — Juliane Friederike Caroline geb. Steffelbauer unehl. Tochter, Friederike Juliane Marie, gest. den 2. Mai, alt 4 M. — Anne Helene geb. Ecke unehel. Sohn, Johann Ernst Louis, gest. den 1. Mai, alt 8 M.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 5. Mai 1836.

Ein Scheffel Waizen 2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= = Korn 1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =
= = Gerste — =	28 =	9 =	— =	27 =	6 =
= = Hafer — =	19 =	— =	— =	17 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlaß des Müllers Walter gehörige Windmühlengrundstück Nr. 36 zu Ober=Neundorf, gerichtlich abgeschätzt auf 1050 thlr., soll in termino den 11ten Juni 1836, Vormittags 11 Uhr, an Gerichts=Amts=Stelle zu Ober=Neundorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten: sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Görlitz, den 12. Februar 1836. Das Gerichts=Amt zu Ober=Neundorf.
Schröter.

Das 150 thlr. taxirte Fiebigersche Häuslergut Nr. 57 zu Collm wird in dortiger Gerichtsstube am 6. September 1836 Vormittags 10 Uhr meistbietend verkauft.

Das Gerichtsamt zu Collm.

Die an dem sub Nr. 799 b bei der Obermühle belegenen Ruscherschen Garten, an der vordern Seite befindlichen zwei Linden sollen

am 14ten d. M., Nachmittags um 3 Uhr,

mit der Bedingung des baldigen Fällens und Rodens gegen baare Bezahlung an Ort und Stelle versteigert werden, weshalb solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 6. Mai 1836. Der Magistrat.

Die der hiesigen Stadt-Commun gehörigen, noch völlig brauchbaren Feuerspritzen Nr. 3 und 4 sollen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden. Es wird Termin hierzu zum

26. Mai d. J., Nachmittags um 3 Uhr,

im Bauzwinger am Reichenbacher Thore anberaumt, mit dem Bemerken, daß Nachgebote unberücksichtiget bleiben, solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, am 6. Mai 1836. Der Magistrat.

Eine Partbie ungebrauchter, hölzerner, zinnerner und blecherner Hohlmaaße, von den Vorräthen des hiesigen Aichamtes, soll

am 11ten und 19ten Mai d. J.,

in den Nachmittagsstunden, von 2 bis 5 Uhr, in dem Amts-Locale über der Stadtwaage, eine Treppe hoch, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Solches wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 2. Mai 1836. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das der Schullehrer-Seminarien-Anstalt in Budissin durch Testament, weil. Herrn Hauptmanns Carl Gottlob Ferdinand von Nostitz, angefallene Rittergut Weigsdorf mit Köblitz, in dem Königl. Sächsischen Markgrafthum Oberlausitz, soll aus freier Hand verkauft werden. Die Flurregister und Charten, so wie die Kaufsbedingungen, ingleichen Protokolle über die bisher gepflogenen Dienst-Ablösungs-Verhandlungen, sind auf dem Ritterguthe Weigsdorf selbst, so wie auf der landständischen Expedition in Budissin einzusehen.

Budissin, am 11. März 1836.

Die landständische Schullehrer-Seminarien-Deputation.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Es steht ein Freigut zwischen Löbau und Herrnhut mit allem Zubehör aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist zu erfahren bei dem Eigenthümer Dürlich in Niederstrahwalde.

Eine Freihäuslernahrung mit 4½ Schffl. Land ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere bei der Eigenthümerin in Troitschendorf Nr. 41, oder auch in Görlitz, Breitengasse Nr. 112, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Bekanntmachung. Zu einer im Monat Juli zu verauctionirenden Bibliothek von circa 1500 Nummern, können noch mehr Bücher angenommen werden, und wird wegen des Katalogdrucks um baldige Einsendung des Verzeichnisses gebeten. Friedemann, Auct.

Daß ich wieder Lockenseide erhalten habe, zeigt ergebenst an J. C. Wünsche sen.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich nicht mehr bei dem Tapezier Herrn Tschaschel in Condition bin, sondern mich jetzt selbst als Tapezier etablirt habe, und empfehle mich mit Polstern aller Gattungen Meubles, Zimmertapezieren, Drappirungen und Aufstecken der Gardinen im neuesten französischen und Wiener Geschmack, desgleichen mit Verfertigung aller feinen Jagd- und Reiserequisiten, so wie überhaupt mit allen in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln; auch nehme ich zu jeder Zeit Arbeiten aufs Land an und verspreche die schnellste und reellste Bedienung. Ich schmeichle mir, durch die hier schon gefertigten Arbeiten, recht zahlreichen Aufträgen entgegen sehen zu können.

Julius Lehmann, Tapezier aus Leipzig,
wohnhaft in der Judengasse Nr. 251.

In Lauban wird die Tonne Gyps zu 5 Ctr. von heute an zu 2 thlr. 5½ sgr. inclusive Ladegeld verkauft, und ist die Niederlage, wie bisher, in dem von Fischerschen Garten vor dem Brüderthore neben der Schmiede des Hrn. Geißler. In Görlitz kostet die Tonne Gyps 2¾ thlr., und ist auf dem Stadtkeller das Nähere zu erfahren. In beiden Niederlagen ist hinreichender Vorrath.

Lauban, den 30. April 1836. S. G. v. Fischer.

In der Nicolaigasse ist noch ein Stübchen für eine einzelne Person von Johanni ab zu vermiethen, das Nähere zu erfragen bei dem Schlossermstr. Bähr.

Ich bin gesonnen, den 4ten Theil eines neuen Schießhauszeltes zu verkaufen und mache solches Kauflustigen hiermit bekannt. Das Nähere in der Neißgasse Nr. 333 bei Bürger.

Ein feuerfestes Gewölbe und Tabacksboden steht sogleich zu vermiethen am Obermarkte Nr. 128.

Zu Johanni wird eine Köchin gesucht, die über ihre Brauchbarkeit und Sittlichkeit gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Das Nähere erfährt man bei der Frau Schiller unter der Weberpforte.

Sollte ein Knabe von gebildeten Eltern Lust haben, die Tischler-Profession zu erlernen, dem kann durch die Exped. des Anz. ein Lehrmeister nachgewiesen werden.

---

200 thlr. und 100 thlr. Kapital sind gegen gute hypothekarische Sicherheit zur Ausleihung auf ländliche Grundstücke in Nr. 39 auf der Webergasse.

Den Verkauf aus freier Hand, als: 1) eines wohlerhaltenen Kinderwagens, 2) fünf Stellagen in ein Gewächshaus, auch fürs Freie passend, 3) Pfähle, Stangen, Breter und 4) gegen zweitausend Stück Blumennäpfe von verschiedener Größe, ist in der Exped. des Anz. nachzuweisen.

Zwei neumelkne Kühe mit Kälbern sind auf den Dominio Sercha zu verkaufen.

Mein vor Kurzem von Herrn Henninger und Comp. in Berlin empfangene, auf das Beste assortirte Commissionslager von Neusilberwaaren, bestehend in: Steigbügeln, Sporen aller Art, Punsch-Terinen, Potage-, Eß- und Theelöffel, Zuckerdosen und Zangen, Sahnekellen, Stricketuis und Haken, Börsenbügel, Cigarren-Büchsen, dergl. Halter und Spitzen, Schnupftabacksdosen, Nadelbüchsen, Fingerhüte u. dgl. m., welche ich in dem Stand gesetzt bin, zu den Fabrikpreisen verkaufen zu können, empfehle ich hierdurch zu gütiger Beachtung, die Bemerkung damit verbindend: daß ich nur die bessere Qualität derselben führe und so nach den geehrten Abnehmern nach mehrjährigem Gebrauch bei Zurücknahme desselben noch ¾ des Einkaufspreises zurück erstatten kann.

A. Thieme in der goldnen Krone.

Danksagung. Für die ehrenvolle Begleitung der Leiche meines verstorbenen Mannes zu ihrer Ruhestätte durch die Herren Tischlermeister, wie auch für die gütige Theilnahme, welche derselbe auf seinem 40 Wochen langen Krankenlager von so vielen Freunden erfuhr, sage ich meinen gerührtesten Dank, mit dem Wunsche: daß der gütige Gott Jeden für ähnlichen langen und harten Krankheiten behüten möge. Johanne verw. Heintze.

Eröffnung der Restauration im Bade zu Muskau.

Am 23. d. M. werde ich die Restauration im hiesigen Herrmannsbade eröffnen; wie bisher ist Mittags Table d'hote, zu der ich um zahlreichen Besuch ergebenst bitte, und Abends Ball.

Bestellungen auf Logis und Stallungen 2c. werde ich annehmen, und mit der größten Bereitwilligkeit und bestens besorgen.

Karoline Wegener,
Pächterin der Restauration.

Muskau, den 9. Mai 1836.

Diejenigen, so an dem zweiten Cursus meines diesjährigen Tanzunterrichts Theil zu nehmen gedenken, haben sich gefälligst von dato an zu melden. Kledisch, Lehrer der Tanzkunst, wohnhaft Webergasse Nr. 407.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 19. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 12. Mai 1836.

Bettfeder-Reinigungs-Anstalt in Görlitz.

Die zeither übliche Art und Weise des Reinigens der Federn durch waschen, war so mühsam, zeitraubend und zweckwidrig, daß sie gewiß nur von wenigen Familienmüttern in Anwendung gebracht, größtentheils aber gänzlich unterlassen wurde, so daß die Bettfedern von Aeltern auf Kinder und Kindeskinder ohne je gereiniget worden zu seyn, forterbten, und oft die Träger von Gicht, Reißen, Schwindsucht, Haut- und andern Krankheiten wurden, die Gesundheit und Leben ganzer Familien gefährdeten und wohl auch zerstörten. Diesen großen Nachtheil beseitigte ein von dem verstorbenen Mechanikus Hoffmann in Leipzig erfundener und wegen seiner Zweckmäßigkeit, mit dem Königlich Sächs. Privilegio betheiligten Reinigungs-Apparat der Bettfedern, durch welche dieselben nicht blos aufgelockert, sondern auch von allem Schweiß, Staub, Sand, Kalk, Bleiweis, Moder und Mottenfraß, so wie von allen Krankheitsstoffen in kurzer Zeit und ohne Nachtheil für die Federn selbst befreit werden können.

Die rege Theilnahme, welche die Anstalt überall gefunden, veranlaßt mich, Endesunterzeichneten, auch in Görlitz eine derartige Bettfedern-Reinigungs-Anstalt, und zwar in meinem am Reichenbacher Thor gelegenen Hause zu errichten, die hiermit einem hiesigen und auswärtigen Publikum unter folgenden näheren Bestimmungen bestens empfohlen wird.

1) Wer Federn gereinigt haben will, beliebe es gefälligst zuvor in der Anstalt zu bestellen und gleichzeitig die Zahl der zu reinigenden Ober- oder Unterbetten, oder das Gewicht der Federn, so wie ob dieselben ganz neu oder ob es von gesunden oder kranken Personen gebrauchte sind, anzugeben. Dagegen erhält der Besteller einen Zettel mit Angabe des Tages und der Stunde der Reinigung, wonach die anberaumte Zeit aber pünktlich gehalten werden muß.

2) Die zu reinigenden Federn, als auch die rein gewaschenen Innelte, in welche die gereinigten Federn kommen sollen, werden zur bestimmten Zeit mit dem Bestellzettel in die Anstalt gebracht und im Beiseyn der Angehörigen, welche das auftrennen und zunähen zu besorgen haben, gereinigt. Nach geschehener Reinigung werden die Federn aus dem Apparat durch Luft von selbst in die rein gewaschenen Innelte zurückgetrieben.

3) Wem es an doppelten Innelten fehlt, bringt die Federn in den Ueberzügen in die Anstalt.

4) Alle 2 Stunden wird ein Bett von ohngefähr 12 bis 15 Pfd. gereiniget. Sind die Federn noch gut, so geschieht es in kürzerer Zeit, Federn aber von kranken Personen brauchen nach Verhältniß längere Zeit zur Reinigung.

5) Auswärtigen oder solchen Personen, die bei der Reinigung nicht selbst oder durch ihre Bedienung zugegen seyn können, wird der Abgang zur Ausmittelung der Gewichts-Differenz zurückgeschickt.

6) Auf vorstehende Art gereinigte Betten, können nach geschehener Abkühlung sofort wieder in Brauch genommen werden; ein Verlust von guten Federn ist durchaus nicht möglich, das Bett nimmt an Größe zu, verliert aber durch Abgang des Unraths an Schwere.

Die Arbeits-Preise richten sich nach der Zeit, die man zur Reinigung nöthig hat, und es wird für die Stunde 4 sgr., für die halbe Stunde 2½ sgr. berechnet, wer aber den Apparat auf den ganzen Tag von 12 Stunden in Anspruch nimmt, zahlt Einen Thaler 15 sgr.

Görlitz, im Mai 1836. Th. Schuster am Reichenbacher Thore.

Mein stets gut assortirtes Lager von Mahler-Farben empfiehlt den Herren Mahlern, Tischlern und Maurern bei billigsten Preisen und reeller Bedienung zu gefälliger Abnahme

S. Schmidt am Untermarkte neben der Rathswage.

Anzeige. Nach dem Ableben meines sel. Mannes, des Tischlermeister Ernst Heintze, werde ich dessen Geschäft mit brauchbaren Gehülfen fortführen. Bitte daher dessen sämmtliche geehrte Kunden, das Ihm geschenkte Vertrauen auf mich übergehen zu lassen, unter der Versicherung, alle an mich ergehende Arbeits-Aufträge pünktlich und reell zu besorgen.

Johanne verw. Heintze.

Ergebenste Einladung

zum

Scheibenschießen nach Bunzlau um 100 Stück Friedrichsd'or.

Das Schießen beginnt den 18. Mai und endet den 12. Juni l. J., wo zugleich ein

Kugelschieben

auf meiner ganz neu eingerichteten Kugelbahn abgehalten werden wird.

Bunzlau, den 16. April 1836. Anders, Schützenhauspachter.

Ein unverheiratheter mit guten Zeugnissen versehener Oeconom, der bei der Cavallerie seine Militair-Jahre abgedient, wünscht recht bald oder auch erst zu Johanni d. J., als Wirthschaftsschreiber, Verwalter oder Rechnungsführer in Dienst zu treten. Dessen Aufenthaltsort erfährt man in der Expedition des Anz.

Ergebene Einladung.

Vom 5. bis 19. Juni l. J. wird Unterzeichneter ein Scheiben-Schießen um 100 Stück Friedrichsd'or geben, wo zugleich ein Kegelschieben mit abgehalten werden wird.

Rauscha, den 1. Mai 1836. Eichler.

Eine Sammlung Jahrgänge Görlitzer Anzeiger von 1808—1823 gebunden, und von 1824—1835 ungebunden, sind um billigen Preis zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ergebenste Anzeige. Donnerstag den 12. Mai wird bei Unterzeichnetem vollstimmige Tanzmusik gegeben werden, wozu ergebenst einladet Petermann in Moys.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß kommenden Donnerstag vollstimmige Tanzmusik gegeben wird; um gütige Theilnahme bittet Altmann, Schießhauspachter.

Ergebenste Anzeige. Wenn heute die Witterung ungünstig und kalt seyn sollte, so wird bei Unterzeichnetem Nachmittags 5 Uhr Concert im Saale und nach demselben Tanzmusik gegeben, künftigen Sonntag aber, wenn die Witterung warm ist, Concert im Garten gehalten werden.

Heino.

Es ist mir am vergangenen Freitage, den 6. d., Nachmittags zwischen 2—4 Uhr aus meiner Wohnstube ein dunkelgrüner Tuch-Mannsrock, und von dem darin stehenden Werktische ein Viergroschenstück weggenommen worden. Bis jetzt habe ich den Vorfall für den Spaß eines mir wohlbekannten Mannes gehalten. Da aber die Zurückerstattung des Rocks noch nicht erfolgt ist, so fordere ich den mir Wohlbekannten auf, mir den weggenommenen Tuchrock unvorzüglich zurückzubringen oder zu gewärtigen, daß ich bei der Behörde darüber Anzeige machen werde.

Görlitz, den 9. Mai 1836. August Mönnig, Knopfmacher.

Es sind am 9. Mai zwei verbundene Schlüssel, ein deutscher und ein französischer, in einem ledernen Beutelchen verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung von 12 Gr. in der Exped. des Anz. abzugeben.